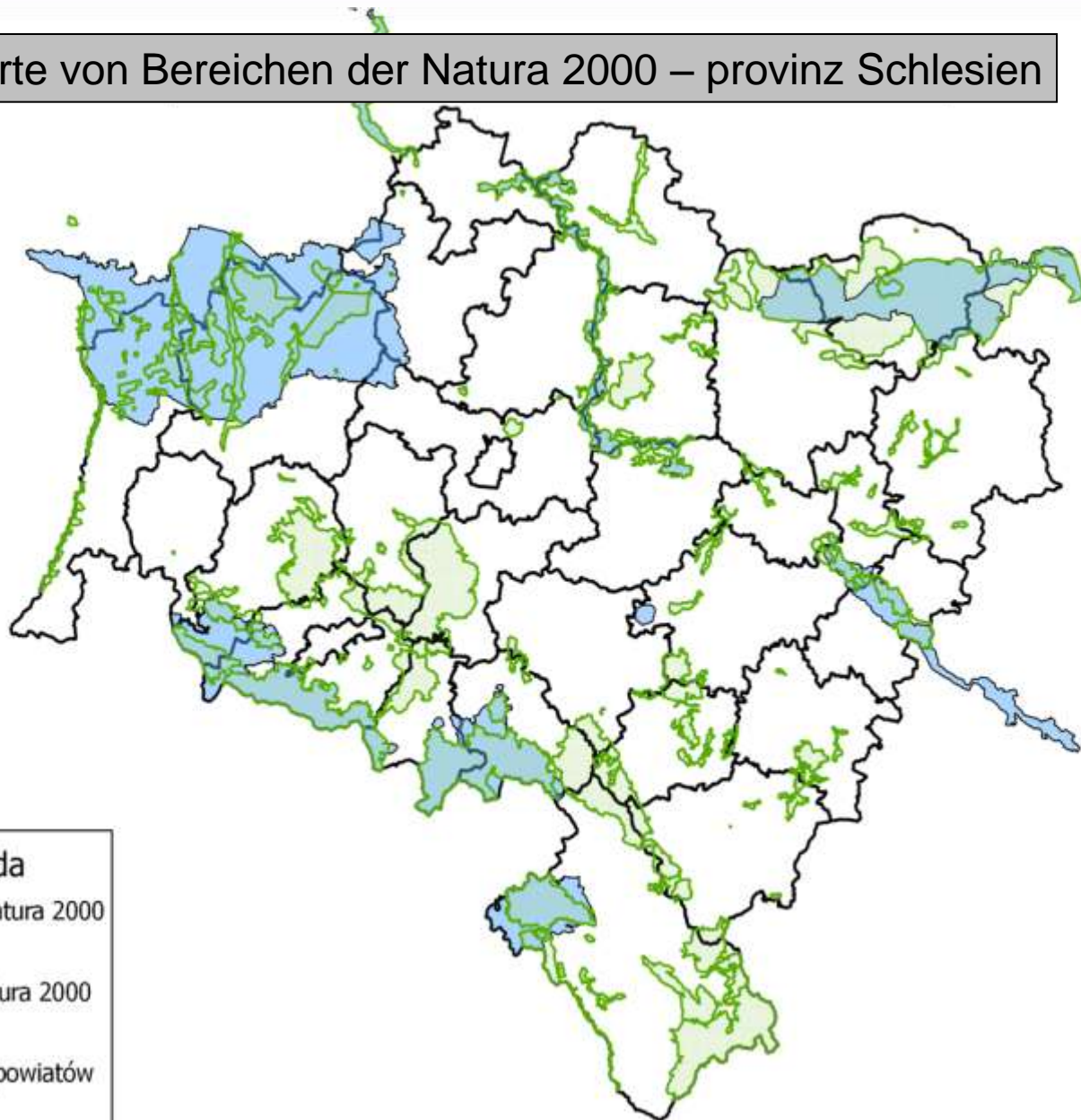


Grenznahe Natura-2000-Gebiete – die Lage, der Schutzgüter und die Durchführung der Arbeiten an den Schutzmaßnahmenplänen

Katarzyna Łapińska

Karte von Bereichen der Natura 2000 – provinz Schlesien



Legenda

SOOS Natura 2000



OSO Natura 2000



Granice powiatów



Besonderes Natura-2000-Vogelschutzgebiet „Bory Dolnośląskie”/ Niederschlesische Heide

- Des Gebiet wurde 2007 durch Verordnung des polnischen Umweltministers eingerichtet.
- Eines der größten Waldgebiete Polens im Stromgebiet der Oder
- Fläche von 172.093 ha auf dem Gebiet von 2 Woiwodschaften
- wenig differenziertes Bodenrelief, es überwiegen flache Gebiete
- Geschlossene Kiefern-Waldbestände, vereinzelt Eichen, Birken, Buchen, Tannen, Fichten
- Die Flusstäler bilden Enklaven mit dichterem und mehrschichtigem Pflanzenwuchs, zahlreiche Fischeiche
- Der Refugialraum überschneidet sich mit FFH-Gebieten

„Bory Dolnośląskie” / Niederschlesische Heide – Schutzgüter

- **A021** Rohrdommel *Botaurus stellaris*
- **A030** Schwarzstorch *Ciconia nigra*
- **A073** Schwarzer Milan *Milvus migrans*
- **A074** Roter Milan *Milvus milvus*
- **A075** Seeadler *Haliaeetus albicilla*
- **A081** Rohrweihe *Circus aeruginosus*
- **A108** Auerhuhn *Tetrao urogallus*
- **A119** Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
- **A127** Kranich *Grus grus*
- **A215** Uhu *Bubo bubo*
- **A217** Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*
- **A223** Raufußkauz *Aegolius funereus*
- **A320** Zwergschnäpper *Ficedula parva*
- **A409** Birkhuhn *Tetrao tetrix*

Natura 2000 FFH-Gebiete

An der deutsch-polnischen Grenze liegen zwei Natura 2000 FFH-Gebiete, die des Flusstals der Lausitzer Neiße einschließen :

- Natura 2000 FFH-Gebiet „Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” / Durchbruchstal der Lausitzer Neiße
- Natura 2000 FFH-Gebiet „Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” Tal der Lausitzer Neiße bei Pieńsk/Penzig

„Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej”



„Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej”



Beide Gebiete haben den Status von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung und wurden von der Europäischen Kommission als solche mit Beschluss ausgewiesen :

- „Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” – 12.12.2008
- „Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” – 10.01.2011

FFH-Gebiet

„Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” / Durchbruchstal der Lausitzer Neiße

- Das Gebiet umfasst viele wertvolle und gut erhaltene natürliche Lebensräume, die dank einer traditionellen Art der Bewirtschaftung des Gebietes (extensive Nutzung der Wiesen und Beweidung) erhalten werden.
- Regelmäßige Überschwemmungen des Tals erschweren die Umwandlung der Wiesen und Schilfröhrrichte in Kulturflächen und die erhaltenen gebliebenen Fragmente zeichnen sich durch eine ausgeprägte Natürlichkeit aus.
- In der Landwirtschaft sind Frischwiesen und Altwässer vorherrschend und an den Böschungen des Urstromtals und des Durchbruchsbereichs haben sich Waldgesellschaften entwickelt.

FFH-Gebiet

„Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” / Tal der Lausitzer Neiße bei Pieńsk/Penzig

- Innerhalb des Refugialraums haben sich Altwässer und Erlenbrüche, Auenwiesen und Torfmoore in unterschiedlicher Sukzessionsphase erhalten.
- Zu den besonders wertvollen Waldgesellschaften gehören Fragmente von Pappel-Weiden-Auwäldern (Salici-Populetum) und Erlen-Eschen-Bachwald (Fraxino-Alnetum).
- Für die Landschaft ist ein Mosaik von Wiesen auf den Fluterrassen der Lausitzer Neiße mit Schilfröhrichten um die Altwässer typisch.

„Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” und „Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” – Schutzgüter

- **3150** Natürliche eutrophe Seen, Teiche und Altwässer einschließlich ihrer Ufervegetation mit Laichkrautgesellschaften und Seerosen-Gesellschaften
- **3260** Natürliche und naturnahe Fließgewässer vom Bergland bis in die Ebene mit flutender Wasserpflanzenvegetation des *Ranunculion fluitantis*-Verbandes
- **6430** Hochmontan-subalpine Hochstaudengesellschaften *Adenostylion alliariae* und nitrophytische Flussufersäume *Convolvuletalia sepium*
- **6510** Glatthafer-Frischwiesen *Arrhenatherion elatioris*
- **9170** Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder und pannonische (subkontinentale) Eichen-Hainbuchenwälder *Galio-Carpinetum*, *Tilio-Carpinetum*
- **91E0** Silberweiden-Auenwald, Pappel-Weiden-Auenwald *Salicetum albo-fragilis*, *Populetum albae*, *Alnenion*
- **9110** Hainsimsen-Buchenwälder *Luzulo-Fagnion*
- **9130** Waldmeister-Buchenwälder *Dentario glandulosae-Fagenion*, *Galio odorati-Fagenion*
- **9180** Schlucht- und Hangmischwälder/Ahorn-Sommerlinden-Hangschuttwald *Tilio plathyphyllis* – *Acerion pseudoplatani*
- **2330** Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* [Dünen im Binnenland]
- **7140** Übergangs- und Schwingrasenmoore
- **91D0** Moorwälder *Vaccinio uliginosi-Betuletum pubescentis*, *Vaccinio uliginosi-Pinetum*, *Pino*
- **91FO** Hartholzauenwälder aus Esche, Eiche oder Ulme *Ficario-Ulmetum*

„Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” und „Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” – Schutzgüter

- **1337** Europäischer Biber *Castor fiber*
- **1355** Fischotter *Lutra lutra*
- **1037** Grüe Flussjungfer *Ophiogomphus cecilia*
- **1059** Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Maculinea teleius*
- **1060** Großer Feuerfalter *Lycaena dispar*
- **1061** Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Maculinea nausithous*

- **1324** Großes Mausohr *Myotis myotis*
- **1166** Nördlicher Kammmolch *Triturus cristatus*
- **1188** Rotbauchunke *Bombina bombina*
- **1130** Rapfen *Aspius aspius*
- **1163** Groppe *Cottus gobio*

Schutzmaßnahmenpläne

- Gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen legen die Mitgliedstaaten für die besonderen Schutzgebiete die nötigen Erhaltungsmaßnahmen fest, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrative oder vertraglicher Art umfassen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen.

Schutzmaßnahmenpläne

Gemäß dem polnischen Naturschutzgesetz:

- fertigt die aufsichtsführende Stelle für das Gebiet den Entwurf eines Schutzmaßnahmenplans für den Zeitraum von 10 Jahren,
- wird das erste Projekt innerhalb von 6 Jahren nach Ausweisung des Gebietes als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung durch die Europäische Kommission oder dem Tag, an dem das Gebiet als besonders Vogelschutzgebiet ausgewiesen wird, verfasst.

Schutzmaßnahmenpläne

- „Bory Dolnośląskie” – 2013
- „Przełomowa Dolina Nysy Łużyckiej” – 2014

die im Projekt POIS.05.03.00-00-186/09 *„Erarbeitung der Schutzmaßnahmenpläne für die Natura-2000-Gebiete in Polen”*, das aus Mitteln des Operationellen Programms Infrastruktur und Umwelt 2007-2013 im Rahmen der Maßnahme 5.3 der Priorität V co-finanziert wird, eingeschlossenen Pläne

- „Pieńska Dolina Nysy Łużyckiej” – 2017

Schutzmaßnahmenpläne

Enthalten:

- Beschreibung der Grenzen und Karte des Natura-2000-Gebiets;
- Identifizierung der bestehenden und potentiellen Bedrohungen für die Erhaltung des entsprechenden Erhaltungszustands der Schutzgüter;
- Ziele der Schutzmaßnahmen;
- Festlegung der Schutzmaßnahmen mit Angabe der für ihre Umsetzung und die Bereiche ihrer Durchführung verantwortlichen Stellen, darunter insbesondere Maßnahmen zum:
 - a) Aktiven Schutz der natürlichen Lebensräume, Pflanzen- und Tierarten sowie deren Habitate,
 - b) Monitoring der Bestände der Schutzgüter sowie Überwachung der Umsetzung der Ziele der Schutzmaßnahmen,
 - c) Vervollständigung der Kenntnisse über die Schutzgüter und die Bedingungen für ihren Schutz;
- Hinweise auf Änderungen der bestehenden Planungsdokumente zur Beseitigung oder Beschränkung innerer oder äußerer Bedrohungen, wenn diese zur Erhaltung oder Wiederherstellung des entsprechenden Erhaltungszustands der Schutzgüter notwendig sind;
- falls notwendig, Anzeige der Frist für die Erstellung des Managementplans für einen Teil des Gebietes oder das gesamte Gebiet.

Schutzmaßnahmenpläne

- erstellt für 10 Jahre,
- Anordnung des Regionaldirektors für Umweltschutz, für jedes Natura-2000-Gebiet zwingend vorgeschrieben,
- normalerweise für das gesamte Natura-2000-Gebiet erstellt,
- erstellt, um ohne Verzug Maßnahmen zu ergreifen, die unstrittig und für den Erhalt der Schutzgüter unbedingt notwendig sind,
- enthalten nur die innerhalb von 10 Jahren zu erreichenden Ziele und auszuführenden Aufgaben;
- Schutz mittels „Methode der kleinen Schritte“: kurzfristige Aufgaben – Überprüfung der Ergebnisse – Modifizierung des Schutzmaßnahmenplans oder Anfertigung eines umfassenden Managementplans,
- erstellt auf der Grundlage des aktuellen Kenntnisstands und vervollständigt durch grundlegende Feldforschung mittels „Monitoring/Beobachtung“,
- können Schlussfolgerungen für Änderungen der existierenden Planungsdokumente formulieren und Situationen aufheben, soweit dies möglich ist, in denen der Gebietsplan aufgrund der Schutzbestimmungen für das Natura-2000-Gebiet nicht umsetzbar geworden ist.
- Teil der Schutzmaßnahmen kann die Ermittlung des Bedarfs der Anfertigung und Einführung eines Managementplans sein

Managementplan

- erstellt für 20 Jahre,
- Verordnung des für Umweltbelange zuständigen Ministers,
- zwingend vorgeschrieben,
- kann für das gesamte Natura-2000-Gebiet oder einen Teil des Gebiets erstellt werden
- robustes, langfristiges Schutzprogramm; kann nur in besonderen Fällen im Laufe der Umsetzung geändert werden,
- legt unveränderliche Verfahrensregeln und Grundsätze für eine verhältnismäßig lange Zeitdauer fest,
- kann Standortregeln für die Bebauung und Errichtung der technischen Infrastruktur, Wege, Bildungseinrichtungen festlegen (eingeschränkt aber gleichzeitig Gebiete ohne Beschränkungen),
- erstellt auf der Grundlage einer vorherigen Bestandsaufnahme und von Untersuchungen in erforderlichem Umfang
- können Schlussfolgerungen für Änderungen der existierenden Planungsdokumente formulieren und vollständig Situationen aufheben, in denen der Gebietsplan aufgrund der Schutzbestimmungen für das Natura-2000-Gebiet nicht umsetzbar geworden ist.
- Wirtschaftsteilnehmern, die in dem Gebiet tätig sind, verleiht er eine verbesserte Berechenbarkeit und Sicherheit darüber, wie die Anforderungen des Gebietsschutzes ihre Tätigkeit beeinflussen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit